

# Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verantwortlicher  
Lageblatt Nr. 1  
Jahrgang 1942  
Postfach Nr. 48

Dieses Blatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Landrats  
von Großschmiede beauftragte Blatt und enthält amtliche Bekanntmachungen des Finanzamtes Riesa  
und des Hauptzollamtes Riesa

Postfach Nr. 48  
Riesa 1942  
Verlag: Riesa Nr. 48

Nr. 87

Freitag, 13. Februar 1942, abends

95. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends 1/2 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, Neujahrstag, bei Vorkaufleistung für einen Monat 2 Mark, ohne Zustellgebühr, durch Verleger R. 214 einschl. Postgebühr (ohne Zustellgebühr), bei Abholung in der Geschäftsstelle Wochenkarte (5 aufeinanderfolgende Tage) 20 Pf., Einzelnummer 10 Pf. Bezugsstellen für die Nummer des Tagesblattes sind bis 10 Uhr vormittags anzugeben; eine Gebühr für das Zustellen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die Zeitung 40 Pf. (einschl. Postgebühr). Die Zeitung wird an den Abonnenten ausbezahlt. Die Zeitung wird an den Abonnenten ausbezahlt. Die Zeitung wird an den Abonnenten ausbezahlt.

## Operationen von Marine und Luftwaffe im Kanal

43 britische Flugzeuge abgeschossen — Gefechtsberührung mit englischen Seestreitkräften — Ein feindlicher Zerstörer versenkt

### Weitere Fortschritte unserer Angriffe an der Donezfront

Kriegswichtige Anlagen des Hafens Tobruk in Brand geworfen

Aus dem Führerhauptquartier. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Osten setzte der Gegner seine Angriffe an zahlreichen Stellen der Front fort und erlitt hierbei erneut schwere blutige Verluste. An der Donez-Front machte unser Angriff trotz zähen feindlichen Widerstandes weitere Fortschritte.

In den Gewässern ostwärts der Arim beschädigte die Luftwaffe durch Bombenwurf ein großes Transporthilfsschiff.

Am 12. Februar kam es im Zuge der Operationen deutscher Seestreitkräfte im Kanal sowie in der westlichen Nordsee zu Gefechtsberührung mit englischen Seestreitkräften. Durch den unter Führung des Vizeadmirals Ciliax stehenden Verband, der aus den Schlachtschiffen „Scharnhorst“, „Gneisenau“ und dem Kreuzer „Prinz Eugen“ bestand, wurden nach den bisherigen Meldungen ein englischer Zerstörer versenkt und ein weiterer in Brand geschossen. Die angreifenden starken Verbände der englischen Luftwaffe wurden unter schweren Verlusten abgewehrt. Nur ein deutsches Torpedoboot wurde durch Bombentreffer leicht beschädigt. Ein Vorpostenboot ist gesunken, nachdem es das angreifende Flugzeug abgeschossen hatte.

Die Operationen unserer Seestreitkräfte wurden durch starke Luftwaffenverbände unter dem Oberbefehl des Generalleutnants Sperre unterstützt. Die Verluste der feindlichen Luftwaffe betragen nach bisherigen Meldungen 43 Flugzeuge, von denen die Mehrzahl durch deutsche Jagdflugzeuge, die übrigen durch die Flakartillerie der Seestreitkräfte und der Luftwaffe abgeschossen wurden. Im Verlauf der heftigen Luftkämpfe gingen sieben eigene Flugzeuge verloren.

An der englischen Südküste belegten Kampf-Flugzeuge im Tiefflug Hafenanlagen und Flugplätze mit Bomben schweren Kalibers.

In Nordafrika beiderseitige Aufklärungsaktivität. Deutsche Kampf- und Sturzkampfflugzeuge warfen bei Tages- und Nachtangriffen kriegswichtige Anlagen des Hafens Tobruk in Brand und setzten durch Bomben- und Raketenbeschuss außer Gefecht. Auf britischen Flugplätzen der Wazmarica wurden mehrere Flugzeuge am Boden zerstört oder beschädigt; in Luftkämpfen verlor der Feind fünf weitere Flugzeuge.

Bei Angriffen deutscher Kampf-Flugzeuge auf Flug- und Seestützpunkte der Insel Malta schossen die zum Begleitschutz eingesetzten Jäger zwei feindliche Flugzeuge ab.

### Feindliche Ansammlungen entlang der Via Balbia und bei Bardia angegriffen

Rom. Der italienische Wehrmachtbericht vom Freitag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Ostlich und südlich von Mechili örtliche Aktionen unserer Aufklärungsabteilungen.

Entlang der Via Balbia und in der Umgebung von Bardia wurden feindliche Ansammlungen von Luftverbänden mit mündlichen Erhebungen angegriffen. Einige Panzerwagen und zahlreiche Kraftfahrzeuge verbrannten.

In Luftkämpfen über Malta und im mittleren Mittelmeer verlor die englische Luftwaffe drei Flugzeuge durch die deutsche Luftwaffe, die kriegswichtige Ziele beschoss. Ein Brennstofflager bei La Valetta wurde von Bomben schweren Kalibers getroffen und explodierte.

Ein Einflug auf Tripolis verursachte Schäden an einigen Privatgebäuden. Unter der Eingeborenenbevölkerung wurden sieben Verwundete gezählt.

Feindliche Flugzeuge waren in den letzten beiden Nächten Bomben in der Umgebung von Catania, ohne irgendwelchen Schaden anzurichten.

## Die Sowjets im Südteil der Ostfront geworfen

Berlin. Dertliche Angriffe deutscher Truppen im Südteil der Ostfront führten am 11. 2. zu neuen Erfolgen. Obwohl sich die Bolschewiken in ihren Stellungen erhitert wehrten, konnten sie dem deutschen Druck nicht standhalten. In hartem Angriffskampf wurde der Gegner auf einer Breite von mehreren Kilometern abgeworfen. Panzer trafen in die zurückgehenden Feindverbände hinein und Sturzkampfflugzeuge griffen mit ihren Bomben die in Auflösung begriffenen Einheiten des Gegners an. Die Wirkung des gemeinsamen Einsatzes von Panzer und Luftwaffe war auf die sowjetischen Truppen so groß, daß sie fluchtartig auswichen. An anderer Stelle unternahmen deutsche und rumänische Truppen einen Angriff gegen eine feindliche Stellung, die eine Häusergruppe um einen Bahnhof sicherte. In schweren Kämpfen wurde das Haus für Haus genommen und der Bahnhof besetzt.

Die weitere Kampf- und Jagdflieger auf der langen Ostfront Tag und Nacht die Kampfhandlungen des Heeres unterstützen, so wirken auch in Nordafrika Meer und Luftwaffe in der Bekämpfung der britischen Stellungen wirksam zusammen. In der Nacht zum 12. 2. richteten sich wiederholte Angriffe gegen den Hafen von Tobruk, wo Stützpunkte und Lagergruppen von schweren Bomben getroffen wurden. Ein Großfeuer und zahlreiche weitere Brände waren von unseren Befehlungen noch lange nach ihrem Abflug zu sehen. Von den heftig feuernden Flak-Batterien wurden mehrere durch Treffer außer Gefecht gesetzt.

### Das Eichenlaub zum Ritterkreuz verliehen

Aus dem Führerhauptquartier. Der Führer hat am 10. Februar dem Hauptmann Heinrich Borgmann, Bataillons-Kommandeur in einem Infanterie-

Regiment, das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen und an ihn nachstehendes Telegramm geschickt:

„In Würdigung Ihres heldenhaften Einsatzes im Kampf für die Zukunft unseres Volkes verleihe ich Ihnen als 71. Soldaten der deutschen Wehrmacht das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes. Adolf Hitler.“

### Deutsche Jäger siegreich

Berechtigter Einbruchversuch britischer Torpedoflugzeuge

Berlin. In den gestrigen Nachmittagsstunden stieg ein Verband britischer Torpedoflugzeuge vom Mittelmeer aus unter harter Jagdsicherung im Schutze tiefliegender Wolken die französische Bights an. Deutsche Jäger folgten dem Verband, ehe er die Küste erreicht hatte, und drängten ihn über See ab. Sie schossen hierbei sieben Torpedoflugzeuge ab, die ins Meer stürzten.

An anderer Stelle verlor der Feind in Luftkämpfen außerdem sechs Jagdflugzeuge und drei Bomber, so daß sich die Gesamtverluste des Feindes nach bisher vorliegenden Meldungen auf insgesamt 16 Flugzeuge erhöhen.

### Der japanische Botschafter in Frankreich nach tragischem Unglücksfall verschieden

Paris. Der japanische Botschafter in Frankreich, Kato, der sich vorübergehend in Paris aufhielt, ist nach einem tragischen Unglücksfall verschieden. Botschafter Kato war April 1941 zum Botschafter in Bishu ernannt worden.

### Marshall Vatarnik in Rom

Rom. Marshall Vatarnik, der Chef der kroatischen Streitkräfte, traf heute zu einem mehrtägigen offiziellen Besuch in Rom ein.

### Frontarbeiter!

Es ist mein Ziel, das hohe Erbe, das ich angetreten habe, im Geiste meines Schöpfers zu erhalten und zu mehren. Sein Andenken soll auch immer in dem Namen Eurer Organisation erhalten bleiben.

Um dem besonderen Ausdruck zu geben, habe ich heute angeordnet, daß meine eigene Organisation, der Bau- und Speer, seine bisherige Bezeichnung aufgibt und mit der Organisation Lodi völlig verschmolzen wird.

Ich bitte Euch, die Männer des Baustabes Speer als Kameraden in Euren Kreis aufzunehmen.

Mir selbst, bitte ich, das gleiche Vertrauen entgegenzubringen, das Euch mit Eurer bisherigen Chef verband. Ich werde es stets als meine Pflicht ansehen, zu Euch zu stehen und mich Eurer Sorgen und Räte anzunehmen.

Von Euch erwarte ich den altbewährten, bedingungslosen Einsatz, mit dem Ihr bisher im Dienste für Führer und Vaterland den kämpfenden Kameraden zur Seite gestanden seid.

Albert Speer.

### Der Führer beglückwünscht den Tenno

Aus dem Führerhauptquartier. Der Führer sandte dem Tenno anlässlich der Einnahme von Singapur telegraphisch seine herzlichsten Glückwünsche. Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop übermittelte dem japanischen Ministerpräsidenten Tojo und dem japanischen Außenminister Tojo telegraphisch die Glückwünsche der Reichsregierung.

### Letzter verzweifelter Widerstand

Der Briten in den östlichen Vorstädten von Singapur

Nach den letzten Frontberichten befinden sich in der Stadt Singapur und besonders in den östlichen Vorstädten noch etwa 20.000 Mann feindlicher Truppen, die in den Straßen und Häusern heftigsten Widerstand leisten. Die japanischen Angriffstruppen sind dazu übergegangen, einzelne Stadtteile von außen abzuriegeln, wodurch zahlreiche Widerstandskämpfer zur Uebergabe gezwungen wurden. Widerholt wurde ferner beobachtet, daß einzelne Schiffe aus dem Hafen zu entkommen versuchten, was jedoch durch japanische Flieger verhindert wurde. Damit könne das Drama von Singapur mit der furchtbaren englischen Niederlage bei Dunkirk verglichen werden.

### Malakka besetzt

Tokio. Das kaiserliche Hauptquartier gab bekannt, daß Marine- und Landungsgruppen Malakka, die Hauptstadt von Celebes, einen strategisch wichtigen Punkt an der Südspitze der Insel, vollständig besetzten. Weiter wurde die wichtige feindliche Basis Gasmata im südlichen Teil von Neubritannien (Neupommern) gleichfalls besetzt.

### Verfolgung der Briten über Martaban hinaus

Die Stellungen längs des Salwin-Flusses in japanischer Hand

Die japanischen Elitetruppen, die den Salwin-Fluss am 8. Februar um Ritternadi bei Paan und Moumein überquerten hatten und Martaban einnahmen, rücken, wie Domei meldet, in rascher Verfolgung den zurückweichenden feindlichen Streitkräften nach. Den Frontberichten zufolge haben die Japaner jetzt die ganzen Stellungen längs des Salwin-Flusses, die von den Briten als „uneinnehmbare natürliche Festung“ bezeichnet wurden, vollständig in der Hand. Sofort nach dem Uebergang der Japaner über den Salwin-Fluss flüchteten die etwa 4000 Mann starken britischen Streitkräfte aus Martaban und ließen nur schwache Infanteriekräfte zurück, um die Stützpunkte in der Umgebung der Hafenstadt zu besetzen.

### Die japanischen Luftangriffe auf Batavia

In 10 Minuten elf feindliche Flugzeuge abgeschossen

Ueber die japanischen Luftangriffe auf Batavia meldet die Marine-Frontberichterstattung, daß der Angriff bei schönem Wetter durchgeführt wurde. Kein nennenswertes Flugzeug war zu sehen, als der Flugplatz bei Batavia mit Bomben besetzt wurde. Beim Angriff auf einen zweiten Flugplatz erschienen dagegen plötzlich ein Schwadron Buffalo- und Blenheimjäger, die versuchten, die japanischen Flugzeuge aufzufangen. In dem sich entwickelnden heftigen Luftkampf schossen die Japaner in zehn Minuten sieben Buffalo, einen Gladiator und drei Blenheim-Bomber ab.

Ein anderes japanisches Luftgeschwader hat den Hafen von Batavia angegriffen und einen Kreuzer und ein Handelsschiff mit Bomben belegt. Alle japanischen Flugzeuge kehrten zurück.

### Spanisch-portugiesischer Meinungsaustrausch

Eine amtliche Verlautbarung über die Zusammenkunft in Sevilla

Sevilla. Der Chef des diplomatischen Kabinetts Jimenez de Sandoval übergab am Donnerstag abend den Pressevertretern eine amtliche Verlautbarung folgenden Inhalts:

„In Verfolg des Freundschafts- und Nichtangriffspaktes vom 17. März 1939 und des Zusatzabkommens, die spanische und die portugiesische Regierung unterzeichneten und worin ein direkter Meinungsaustrausch beider Regierungen vorgesehen ist, haben der spanische Staatschef Generalissimo Franco, Außenminister Ferrero Ferrer und der Ministerpräsident und Außenminister Portugals Oliveira Salazar am Donnerstag in Sevilla eine Zusammenkunft gehabt. In der Konferenz wurden im Beisein der Freundschaft und Gleichartigkeit, die die Beziehungen der beiden Länder der iberischen Halbinsel kennzeichnet, sowohl die durch die gegenwärtige Weltlage bedingten allgemeinen politischen und wirtschaftlichen Probleme, wie auch interne Fragen der beiden Staaten besprochen. Es wurde beschlossen, zukünftig zur Wahrung der gemeinsamen Interessen möglichst enge Fühlung zu halten und zwar im Rahmen der getroffenen Abmachungen. Der Konferenz wohnten der Botschafter Spaniens in Portugal, Nicolas Franco, und der Botschafter Portugals in Spanien, Theodorio Pereira, bei. Eine Verlautbarung gleichen Inhalts wurde gleichzeitig in Lissabon vom Propagandasekretariat veröffentlicht.“

### Organisation Lodi und Baustab Speer vereint

Berlin. Reichsminister Speer hat am Tage der Uebernahme der Geschäftsbereiche des tödlich verunglückten Reichsministers Dr. Lodi an die Frontarbeiter der Organisation Lodi und zugleich an die Männer des Baustabes Speer einen Aufruf gerichtet. Danach werden beide Organisationen, die schon immer in kameradschaftlicher Zusammenarbeit die ihnen gestellten wichtigen Kriegsaufgaben erfüllt haben, miteinander verschmolzen. Namens- und Traditionssträger bleibt im Geiste ihres Schöpfers Dr. Lodi die „Organisation Lodi“, deren Aufgabenteil durch die Entscheidung Speers außerordentlich erweitert ist.

### Der Aufruf lautet:

Frontarbeiter der Organisation Lodi! Ein tragisches Schicksal hat Euch den genialen Schöpfer und unvergleichlichen Chef Eurer Organisation, Reichsminister Dr. Lodi, genommen.

Der Führer hat mich zum Nachfolger Dr. Lods in seinen Ämtern und damit auch zum Chef Eurer Organisation bestimmt.